

### Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Indem das unterzeichnete Direktorium hierdurch zu öffentlicher Kenntniß bringt, daß im **33. Sammelfahre 1873** sich eine Jahresgesellschaft von 743 Personen mit 1297 Einlagen, und zwar **128 Voleinlagen im Gesamtbaarbetrage von 12800 Thalern und 1169 Stükeinlagen im Gesamtbaarbetrage von 18967 Thalern,**

**zusammen im Gesamtbaarbetrage von 31767 Thalern,** gebildet hat und **22335 Thaler**

auf Stükeinlagen früherer Jahresgesellschaften baar nachgezahlt worden sind, dadurch aber die aktiven Einlagen bis zur **Anzahl von 34381 im Nennwerthe von 3438100 Thalern** angewachsen sind, wird zugleich darauf hingewiesen, daß die Sammel-Periode für die neuzubildende Jahresgesellschaft 1874 mit dem 1. nächsten Monats beginnt, im Laufe desselben aber ein Aufgeld nicht zu zahlen ist.

Hierbei werden die Inhaber solcher Rentenscheine, deren letzter Kupon am 1. Februar laufenden Jahres fällig wird, ersucht, die neuen Kupon-Serien gegen Vorlegung der bezüglichen Rentenscheine entweder im Hauptbureau oder bei einer Agentur der Anstalt in Empfang zu nehmen. Mögen die hier veröffentlichten Ergebnisse geeignet erscheinen, um unserer Anstalt inskünftige noch recht viele Theilnehmer zuzuführen.  
Dresden, am 12. Januar 1874.

#### Das Direktorium.

Freiherr von Weissenbach,  
Vorsitzender.

Leonhardi,  
Geschäftsführender.

Zu jeder die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt betreffenden Auskunft und allen bezüglichen Geschäfts-Vermittelungen empfiehlt sich hierdurch  
Niesä, am 24. Januar 1874.

die Agentur daselbst  
durch  
**Ferdinand Schlegel.**

#### Urtheile über den L. W. Eger'schen Fenchelhonig:

Herrn L. W. Egers in Breslau, Messergasse 17, zum Diensthof:  
„Ihr Fenchelhonig wurde mir als probates Mittel für meine achttjährige Tochter gegen deren **Keuchhusten** angerühmt. Ich ersuche daher unter Anschluß von 1 Thlr. 24 Sgr., 3 Flaschen, à 18 Sgr. zu senden.“  
Freudenthal, Oesterr.-Schlesien, 25. Mai 1873.  
Johann Löwenstein, R. R. Bezirks-Gerichts-Canzlist.

Der L. W. Eger'sche Fenchelhonig ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlschmeckendste, diätetische Genußmittel von allen, die es für die Athmungsorgane giebt. Man hüte sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen. Der echte L. W. Eger'sche Fenchelhonig ist einzig und allein zu haben bei Albert Herzger, an den Bahnhöfen.

#### Öffentlicher Vortrag.

Sonntag, den 1. Februar, Nachmittag 3 Uhr, wird Herr Elsner, Prediger der frei-religiösen Gemeinde in Bittau, im Saale des „Wettiner Hofes“ hier wieder einen Vortrag „über die Schöpfung der Welt und des Menschen“ halten, und ist der Zutritt Jedermann gestattet.  
Das Comité.

#### Familienabend des Gewerbevereins

Donnerstag, den 5. Februar, im Saale des „Kronprinzen“. Anfang Punkt 7/8 Uhr. Nach dem Vortrag Ball. Herr Droguist Junghänel aus Dresden spricht über Gifte und deren Bedeutung für Haus und Gewerbe mit Vorlagen. Jedes Mitglied und deren männliche Angehörige haben 2 Ngr., Gäste durch Mitglieder eingeführt 7/8 Ngr. zu zahlen, Damen frei.  
Das Festcomité.

#### Bäcker-Lehrlinge

werden für Dresden gesucht. Alles Nähere durch den Vorstand der Bäcker-Innung daselbst.  
H. 3279 a. **Joseph Hauswald,**  
Dresden, Pirnaische Straße Nr. 19.

#### Lehrlings-Gesuch.

Für ein Materialwaaren-Geschäft in detail in einer Stadt a. d. Elbe wird ein befähigter und gestitteter Knabe als Lehrling gesucht. Näheres sub. L. G. # 18. Post rest. Niesä oder in der Exped. d. Bl.

#### Ein Dienstmädchen

im Alter von 15-17 Jahren wird gesucht. Von wem? giebt gefl. Auskunft die Exped. d. Bl.

**Pferde-Verkauf,**  
unter zweien die Wahl, in  
Nr. 2 in Zschepa.

Die Tafel- und Dessert-Chocoladen  
der Kaiserl. und Königl.  
Hof-Chocoladen-Fabrik  
von Gebrüder Stollwerck  
in Köln.

wurden als die vorzüglichsten auf der jüngsten Weltausstellung in Wien mit der höchsten Auszeichnung, der Fortschritts-Medaille, prämiirt.  
Dieselben sind in aller namhaften Conditoreien und Delicatessengeschäften zu haben.

Feinste in Zucker eingesottene  
**Breiselbeeren**  
empfehlen blüht  
Moriß Geh.

#### Bier!

Wittwoch, den 28. Jan., früh, wird in der Schloß Brauerei Braubier gefüllt.

#### Turnverein Niesä.

General-Versammlung  
Montag, den 26. Januar 1874, Abends 8 Uhr, im Gasthose zum „Wettiner Hof“.

Tagessordnung:  
1) Beratung und Beschlußfassung über das vom Turnrathe revidirte Grundgesetz.  
2) Wahl eines Vereinschriftswarts.  
H. Freyberg, Vorstand.

#### Station Jacobsthal.

Sonntag, den 1. Februar a. c.  
Karpfenschmauß,  
von 4 Uhr an Ballmusik vom Großenhainer Militärmusikcorps, wozu alle Freunde und Gönner von Stadt und Land freundlich einladet  
Traugott Wippler.

#### Jugend-Kränzchen

in Jahnishausen Sonntag, den 1. Februar, wozu ergebenst einladen  
die Vorsteher.

Heute Dienstag, den 27. d. M., Abends 7 Uhr, **Versammlung des Pfeifen-Clubs** im Gasthose zu Vorkir.  
Der Vorstand.

#### Todesanzeige und Dank.

Am vorigen Dienstag, den 20. d. M., entschlief unser guter Gatte und Vater, der Gutsauszügler **Christian Gottlieb Moriz** hier, in seinem 67. Lebensjahre.

War auch, nach dessen längerem Kranklager, sein Tod als nahe bevorstehend vorauszu sehen, so kam er uns doch noch so früh — und es hat uns erhebenden Trost gewährt, daß dem theuern Entschlafenen während seiner Krankheit und auch uns bei dem Begräbniß desselben so viele Beweise von Liebe und Theilnahme zu erkennen gegeben wurden. Für dies Alles, besonders für den so reichen Blumenschmuck, sowie für das ehrenvolle Tragen seitens der Glieder des hiesigen Gemeinderathes und für alle sonstigen Erweisungen von Liebe und Ehre, fühlten wir uns gedrungen, den herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Weiba, den 24. Januar 1874.  
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

#### Dank.

Allen denen, welche uns bei dem Begräbniß unseres guten Mannes und Vaters so zahlreiche Beweise der Liebe und Theilnahme gaben, Herrn P. Grimm in Zeithain für die tröstende Grabrede, Herrn Schullehrer Rude für den Grabgesang, sowie Herrn Bahnmeister Bohacek, den Herren Trägern und allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für den schönen Blumenschmuck sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Röderau, den 24. Januar 1874.  
Therese Walther nebst Kindern.

#### Dresdner Getreide-Preise

vom 23. Januar 1874.  
pr. 1000 Kilogramm.

Rorn	67 Thlr.	— Sgr.	— Pf.	bis 77 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Weizen w.	88	—	—	95	—	—
Weizen br.	81	—	—	93	—	—
Gerste	78	—	—	85	—	—
Hafer	55	—	—	62	—	—

#### Wochenmarkt in Niesä.

Sonntag, den 24. Januar 1874.  
1 Ranne Butter 24 Ngr. — Pf. bis 24 Ngr. 6 Pf.  
1 Ferkel 2 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 15 Ngr. (400 Stüd.)  
1 Käufer 8-14 Thlr. (10 St.)

#### Butterpreise in Niesä.

Sonntag, den 24. Januar 1874.  
1 Kilogramm Butter 18 Ngr. — Pf. bis 20 Ngr. — Pf.

#### Gold-, Silber- und Banknoten-Course

vom 26. Januar 1874.

20-Franc pr. Stüd.	5. 10 1/2
Gold'scher do.	5. 15
Ducaten do.	3 1/2
Sovereigns do.	8. 21
Dollars do.	1. 11 1/2
Oesterreichische Banknoten pr. 100 Fl.	98 1/2
Preussische Silbergulden pr. 100 Fl.	95 1/2
Russische Banknoten pr. 100 Rubl.	—
Ausländische Rassen-Anweisungen	99 1/2